

Journal für
**Gastroenterologische und
Hepatologische Erkrankungen**

Fachzeitschrift für Erkrankungen des Verdauungstraktes

**Aktuelles: Magenschutz: Ein
Dauerbrenner in der ärztlichen
Praxis**

*Journal für Gastroenterologische
und Hepatologische Erkrankungen*

2011; 9 (4), 35

Österreichische Gesellschaft
für Gastroenterologie und
Hepatology

www.oeggh.at



ÖGGH

Österreichische Gesellschaft
für Chirurgische Onkologie

www.aco-asso.at

acoasso

Österreichische Gesellschaft für Chirurgische Onkologie
Austrian Society of Surgical Oncology

Homepage:

**[www.kup.at/
gastroenterologie](http://www.kup.at/gastroenterologie)**

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Indexed in EMBASE/Compendex, Geobase
and Scopus

www.kup.at/gastroenterologie

Member of the



Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P.b.b. 032035263M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Aktuelles: Magenschutz: Ein Dauerbrenner in der ärztlichen Praxis

In Österreich werden jedes Jahr 25 Mio. Packungen von Medikamenten mit einem potenziellen gastrointestinalen Blutungsrisiko verordnet. Die Verschreibungstendenz ist steigend. Das Blutungsrisiko für nicht-steroidale Antirheumatika (NSAR) ist bekannt. Thrombozytenaggregationshemmer (TAH), und hier vor allem Aspirin, werden wesentlich häufiger verordnet, das Blutungsrisiko jedoch unterschätzt [1].

Bei der dualen Plättchenhemmung mit ASS und Clopidogrel besteht eine erhöhte Gefahr für schwere, insbesondere gastrointestinale Blutungen. Daher empfiehlt der österreichische Konsensus „Thrombozytenaggregationshemmer und Magenschutz“ die Dauermedikation von Protonenpumpenhemmern (PPI) als Magenschutz [2].

Seit einiger Zeit werden jedoch Wechselwirkungen zwischen dem P2Y₁₂-Antagonisten Clopidogrel und PPIs diskutiert. Unter den Cytochrom-P450-Enzymen spielt die Isoform 2C19 eine entscheidende Rolle bei der Aktivierung des Prodrugs Clopidogrel. Der PPI Omeprazol kann als CYP2C19-Inhibitor Einfluss auf die Aktivierung haben und somit die thrombozytenaggregationshemmende Wirkung von Clopidogrel herabsetzen [3]. Ein Klasseneffekt für Protonenpumpenhemmer wurde daher diskutiert.

Die Deutsche Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen (DGVS) empfiehlt nun in einem gemeinsamen Positionspapier mit der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) eine PPI-Komedikation mit Pantoprazol, Esomeprazol oder Rabeprazol. Bei diesen könnten Interaktionen ge-

ringer ausgeprägt sein oder ganz fehlen. Dies ergab die Analyse der aktuellen Literatur durch die Gesellschaften. Laut Positionspapier ist der Einsatz von Pantoprazol oder Rabeprazol am wenigsten bedenklich [3].

Im März 2010 hat auch die europäische Zulassungsbehörde EMA eine Stellungnahme zur Interaktionsproblematik von PPIs und Clopidogrel publiziert, in der sie darauf hinweist, dass sowohl mit Omeprazol als auch mit Esomeprazol eine relevante Wechselwirkung auftreten kann und daher ein entsprechender Hinweis in die Fachinformation aufgenommen werden soll. Gleichzeitig ist aber nicht von einem Klasseneffekt auszugehen, sodass dieser Warnhinweis nicht auf andere Protonenpumpenhemmer auszuweiten ist [4].

Literatur:

1. Weiss W. Thrombozytenaggregationshemmer und Magenschutz: Konsensus 2008 und Update 2009. J Gastroenterol Hepatol Erkr 2010; 8: 19–21.

2. Konsensusstatement Thrombozytenaggregationshemmer und Magenschutz. Current Principles in Medicine 2008; 1.

3. Fischbach W, Darius H, Gross M, et al. Gleichzeitige Anwendung von Thrombozytenaggregationshemmern und Protonenpumpeninhibitoren (PPIs). Z Gastroenterol 2010; 48: 1156–63.

4. <http://www.ema.europa.eu/humandocs/PDFs/EPAR/Plavix/17494810en.pdf> [gesehen 23.08.2011].

Weitere Informationen:

Nycomed Deutschland GmbH

Dr. Wolfgang Gessele

D-78467 Konstanz

Moltkestraße 4

E-Mail: wolfgang.gessele@nycomed.com

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)